

# Inhalt

Dank .....	V
Vorwort von Lars P. Feld .....	VII
Einführung: Walter Eucken – nach wie vor aktuell.....	1
I. Jena 1891–1918: Kindheit, Studium, Kriegseinsatz .....	7
1. Geburt in Jena .....	7
2. Elternhaus in Jena .....	8
3. Schulzeit in Jena .....	13
4. Jenaer Prägungen des Gymnasiasten .....	18
5. Studienzeit mit Abschluss in Bonn .....	30
5.1. Student in Kiel .....	30
5.2. Mitglied im Corps Saxonia Kiel .....	31
5.3. Student in Bonn und Jena .....	33
5.4. Promotion in Bonn .....	34
6. Freundschaft mit dem Maler August Macke .....	38
7. Soldatenzeit .....	42
7.1. Militärdienst in Erlangen .....	42
7.2. Frontoffizier im Ersten Weltkrieg.....	43
II. Berlin und Tübingen 1918–1927: Vom Assistenten zum Professor.....	48
8. Assistent in Berlin .....	48
9. Heirat mit Edith Erdsiek .....	54
10. Privatdozent in Berlin .....	58
11. Professor in Tübingen .....	68
12. Engagement für die Lebensphilosophie Rudolf Euckens .....	77
III. Professor in Freiburg und Widerstand gegen das NS-Regime .....	88
13. Berufung nach Freiburg .....	88
14. Freundschaft mit dem Historiker Gerhard Ritter .....	90

15.	Freundschaft mit dem Philosophen Edmund Husserl .....	100
16.	Freundschaft mit dem Ökonomen Alexander Rüstow .....	109
17.	Wirken als Hochschullehrer: Lehrgemeinschaft mit Juristen .....	122
17.1.	Lehrveranstaltungen in Freiburg: „Der Kampf der Wissenschaft“ .....	122
17.2.	Erinnerungsbilder der Eucken-Schüler .....	136
18.	Wirken als Forscher: Forschungsgemeinschaft mit Juristen .....	142
18.1.	Gründung der Freiburger Schule .....	142
18.2.	Das wissenschaftliche Hauptwerk .....	148
19.	Akademische Selbstverwaltung – Widerpart des Rektors Martin Heidegger .....	161
19.1.	Dekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät .....	161
19.2.	Mitglied des Senats und Widerpart des Rektors Martin Heidegger .....	162
19.3.	Engagement für die Universität Freiburg nach Kriegsende .....	171
20.	Widerstand gegen die NS-Diktatur in den Freiburger Kreisen .....	174
20.1.	Gegner des Nationalsozialismus von Anfang an .....	174
20.2.	Teilnahme am Diehl-Seminar .....	176
20.3.	Mitwirkung im Freiburger Konzil .....	177
20.4.	Kontakt zu Akteuren der Widerstandsbewegung .....	182
20.5.	Mitarbeit im Freiburger Bonhoeffer-Kreis .....	191
20.6.	Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Erwin von Beckerath .....	196
IV.	Einfluss auf die Nachkriegsordnung und Internationalisierung	203
21.	Heimat in Freiburg .....	203
21.1.	Familievater und familiäre Freundschaften .....	203
21.2.	Mitglied im Rotary Club Freiburg .....	211
21.3.	Freundschaft mit dem Bildhauer Richard Engelmann .....	214
22.	Politikberatung im Nachkriegsdeutschland .....	216
22.1.	Gutachter für die amerikanische Militärregierung .....	216
22.2.	Gutachter für die französische Militärregierung .....	218
22.3.	Gründungsmitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Verwaltung für Wirtschaft der Bizone .....	223
22.4.	Mitglied im Deutschen Forschungsrat .....	232
23.	Freundschaft mit dem Ökonomen Friedrich August von Hayek .....	235
24.	Wirken im internationalen Netzwerk der Liberalen .....	247
24.1.	Gründungsmitglied der Mont Pèlerin Society .....	247
24.2.	Mitherausgeber von KYKLOS .....	260
24.3.	Gründung des Jahrbuchs ORDO .....	262
24.4.	Vortragsreise nach Spanien .....	263
24.5.	Gastvorträge in London .....	269
25.	Tod in London – Grab in Freiburg .....	271
	Epilog: Ein Leben für Menschenwürde und Wettbewerb .....	274

Literaturverzeichnis .....	279
Lebensdaten von Walter Eucken .....	303
Lehrveranstaltungen von Walter Eucken 1927–1950 an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg .....	307
Verzeichnis der Abbildungen und Bildnachweise .....	315
Abbildungen .....	321
Namensregister .....	351
Sachregister .....	363